Anleitung Renaissance-Hut

Ein Hutmonster ernährt sich in „Disappear - Das Geheimnis der Hüte“ von Hüten. Die NMS Illmitz beschäftigte sich im Rahmen der Burgenländischen Filmwochen „Die Hüte der Frau Strubinski“ mit Hüten aller Art und der Inszenierung unterschiedlicher Hüte auf ganz spezielle Art.
Film der NMS Illmitz:
https://www.youtube.com/watch?v=LDlLCW_Pb1E

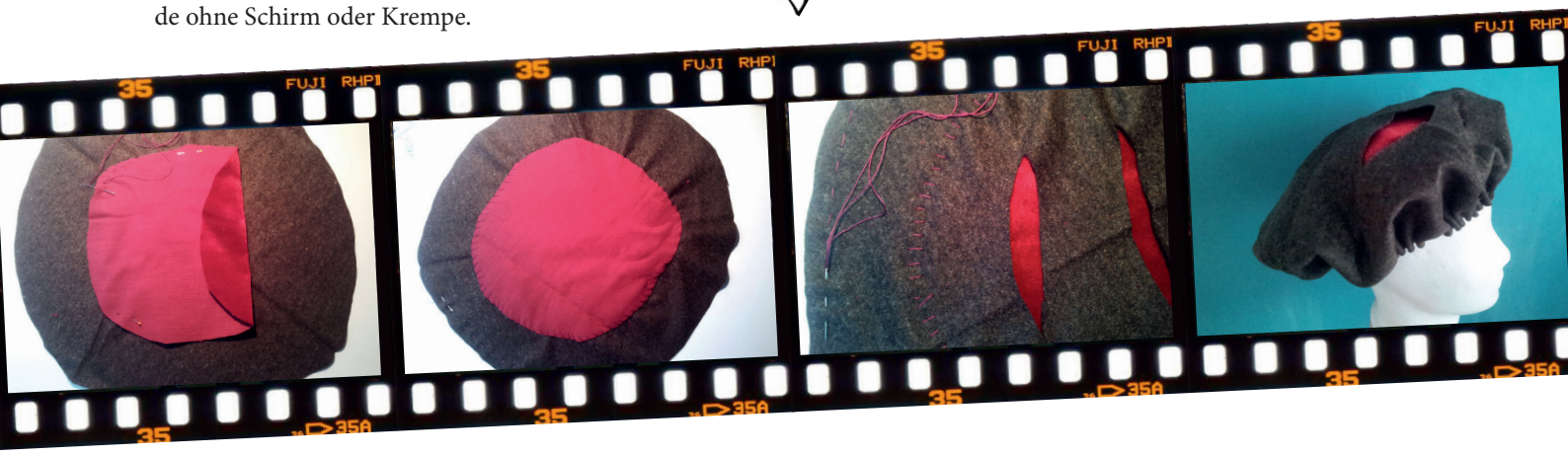
Heute im Hutmonster-Menü: ein Barett
Das ist eine flache, runde oder eckige Kopfbedeckung aus Wollstrick, Stoff, Samt oder gefütterter Seide ohne Schirm oder Krempe.

Anleitung

- Den kleineren Kreis mittig auf den großen Kreis aufnähen (beide linken Stoffseiten zeigen nach unten). Die Naht verläuft entlang der Außenkante des kleinen Kreises.
- Gummiband entlang der Außenkante des großen Kreises einnähen/durchziehen. Am Ende das Gummiband so eng ziehen, dass die Haube gut am Kopf sitzt. Die Enden verknoten.
- Das Barett so stülpen, dass der kleinere Stoffteil innen ist. Außen in den oberen Stoff Schlitze schneiden, sodass der darunter liegende Stoff zum Vorschein kommt.
- (ev. Federn aufnähen/aufstecken oder durch weitere Schlitze im Hut stecken.)

Material

- 2 verschiedenfarbige, runde Stoffe (die nicht ausfransen, z.B. Wolle, Filz), 1 x 45cm Durchmesser, 1 x 25cm Durchmesser
- Faden und Nadel
- Gummiband oder Schnur (Mindestlänge = Kopfumfang)
- Schere
- (ev. Federn)



Im Zeitraum seines Entstehens, im 15. Jahrhundert, wurde das Wort aus dem mittellateinischen barretum/birretum entlehnt.
Ursprünglich war das Barett ein Zeichen gebildeter Stände. Die heute noch moderne Baskenmütze ist daraus entstanden.

• • • • •

Bunte Faschingszeit und viel Spaß beim Kreieren von Persönlichkeiten und schaffen von Filmwelten wünscht Sissi Kaiser!
Inhalte des eTapas aus dem gerade entstehenden Buch „Und bitte los. Einfach gemeinsam Filme machen“ - erscheint im Frühling 2016
made by Traum & Wahnsinn MEDIENKOLLEKTIV